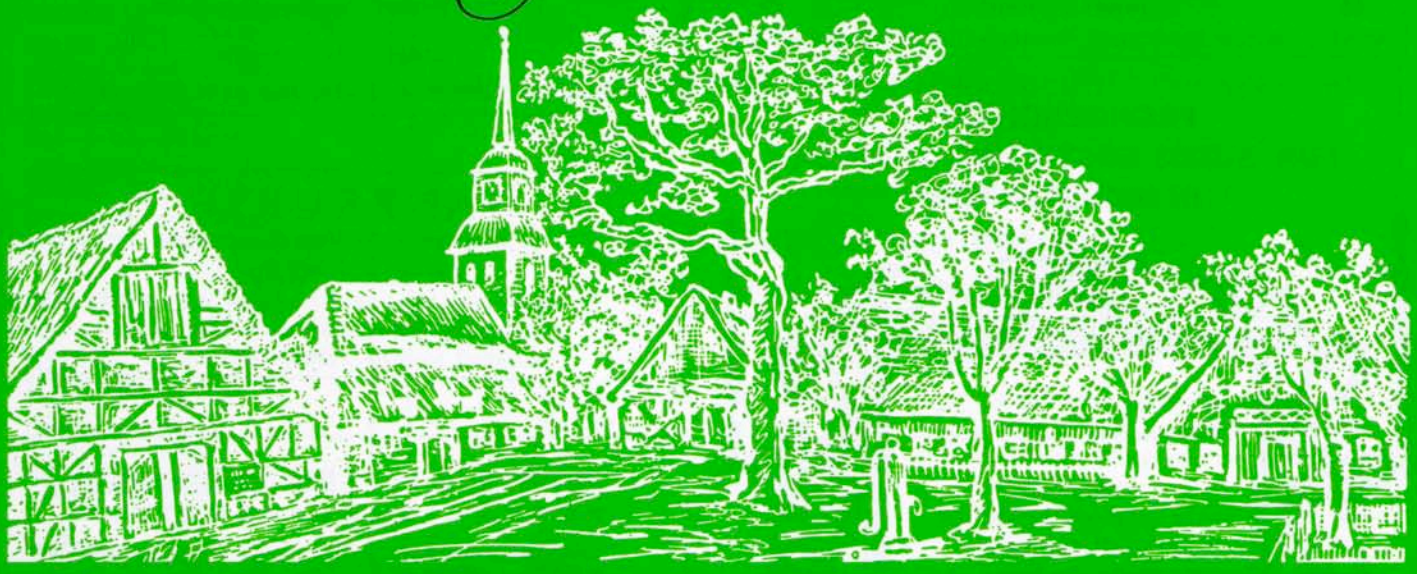
28. JAHRGANG 4 HAMBURG APRIL 1979 C3629E

Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Str. 9, **2 Hamburg 52 - Nienstedten,** Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden
M. Higle & Sohn
Werkstätten für Raumgestaltung
Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte
Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN

Feinkost Schulte
Hamburg 52
Georg-Bonne-Str. 100-102
Tel. 82 41 45

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

OPTIK Liiw-Winterfeldt
ELBE-EINKAUFSZENTRUM
Alle Kassen
Telefon: 80 17 72

EDEKA EDEKA

FLIESEN
TERDENGE & MÖLLER
Gegr. 1932
Sämtliche In- und Auslandsfabrikate
Handel und Ausführung
Beratung in unseren Ausstellungsräumen
Hamburg 50, Kieler Straße 143, Telefon 85 90 77
Lager-Verkauf 8–17 Uhr
Ausstellung 8–17 Uhr, Sonnabend von 8–12 Uhr

Ihr Fachmann für Elektroarbeiten
Dietmar Kornetzky
Elektromeister
Installation · Reparatur · Modernisierung
Komplette Modernisierung Ihres Bades
Alle Sanitär-Artikel und Montage
Umstellung von Gas auf Strom
HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Jetzt: Plattenwege und Terrassen, Trockenmauern, Pflanzungen

Kostenlose Planung und Zeichnung Ihrer Änderung oder Neuanlage mit Angebot

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten
H. und J. Bernklau
Baugeschäft
HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 8 70 17 15
HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 8 70 25 96

Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag
philipps + philipps ohg
Eschelsweg 4
2000 Hamburg 50
Telefon 040–38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg 54/24999 (BLZ 200 400 00)

Postscheckamt Hamburg 1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Paul Jerichow
(verantwortlich für den Inhalt)
2 Hamburg 52, Quellental 44
Telefon 040–82 70 32

Hanspeter Philipps
(Chef vom Dienst)
2381 Gunneby, Margaretenhof
Telefon 0 46 41–31 13

ANZEIGEN

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41–31 14

DRUCK

R. A. Parbs & Co.
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4
Telefon 040–38 36 80

VERTRIEB

durch den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. Quellental 44, 2000 Hamburg 52

Einzelbestellung direkt über den elbufer verlag.

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bei Einzelbestellung 1,– DM + Mehrwertsteuer.

ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Quellental 44; Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords, 2 Hamburg 52, Langenhegen 10; Telefon 040–82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Ein frohes fideles Osterfest

wünscht seinen Mitgliedern, Freunden – auch im Ausland, und den treuen Inserenten im Heimatboten! Der Vorstand

Einladung zur

Hauptversammlung

am Freitag, dem 6. April 1979 – 20 Uhr
im Casino am S-Bahnhof Klein Flottbek

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Verlesen der Niederschrift des Protokolls der letzten Hauptversammlung
5. Kassenbericht der Kassenleitung
6. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes
7. Neu- bzw. Wiederwahlen: Neuwahl eines Kassenrevisors, zweier Mitglieder der Gruppe 20/50 in den Vorstand zwecks Kontakthaltung mit dem Vorstand.
   Nach § 10 unserer Satzung scheiden mit Ausnahme der beiden Vorsitzenden, die auf drei Jahre gewählt werden, von den übrigen Vorstands-Mitgliedern jedes Jahr, durch Auslosung bestimmt, drei aus; ihre Wiederwahl ist zulässig.
8. Aussprache, Anregungen, Wünsche unter Verschiedenes

Nach zügig durchgeführter Tagesordnung: **„Gemütliches Beisammensein mit Klöhnsnack!"**

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 26. März 1979 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Um regen Besuch bittet: Der Vorstand

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Plattdeutscher Abend mit „Hermann Bärthel"
am Mittwoch, dem 25. April 1979, um 20 Uhr
im Saal der Gaststätte Schlag – Rupertistraße

Hermann Bärthel, plattdeutscher Rezitator, spricht dienstags von 8.00 bis 8.05 Uhr im NDR 2 unter dem Motto: „Hör man bitten to!"

Zwecks Steuerung der Teilnehmer-Zahl, der Saal der Gaststätte Schlag faßt 60 Plätze, können Eintritts-Karten nur im Vorverkauf erworben werden. Unkosten-Beitrag 2,– DM. **Kartenverkauf auf der Hauptversammlung am 6. April, anschließend ab 9. April bei der Buchhandlung Wehrhahn am Marktplatz.**

Wir danken den Mitgliedern der Gruppe 20/50 für das Arrangieren dieses Abends. Der Vorstand

Am Dienstag, dem 8. Mai 1979, hält Frau Apothekerin Gertrud Gneiße, Nienstedten, in der Schule Schulkamp einen Dia-Vortrag über „Island". Wir bitten den Termin vorzumerken. Der Vorstand

Die Damen-Gruppen treffen sich wie gewohnt an den Montagnachmittagen.

Gruppe 20 / 50. Die Teilnehmer dieser Gruppe treffen sich zu ihrer monatlichen Zusammenkunft wieder am **Donnerstag, dem 26. April 1979, 20 Uhr, in den Bürgerstuben.** Damen und Herren, die Interesse haben in diesem Kreis mitzumachen, sind herzlich eingeladen. Schulz-Hamel

G W
Gertrud Wehrhahn
Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt
lädt ein
zum geruhsamen Stöbern.
Bücherstube
Büro-Artikel
Schreibwaren
Gesellschaftsspiele
Partybedarf
Ruf 82 96 35

Zu unserem Titelbild!

Ein künstlerisches Foto von Herrn W. Lütge. Wanderweg am Elbufer Nienstedten, im Hintergrund der Elbschloß-Pavillon. Eine Erinnerung an den Schneewinter 1978–79.

Aus dem Vereinsgeschehen:

Spende!

Mit der Beitrags-Zahlung ging eine Spende von 20,– DM von Herrn Bruno Wernicke, Klempnermeister, Nienstedten, ein. Herzlichen Dank sagt
Der Vorstand

Neue Mitglieder!

Mit großer Freude konnten wir wieder vier neue Aufnahmeanträge buchen:

Frau Gertrud Matezky, Hausfrau, Arnimstraße 5, Hamburg 52
Frau Elly Schander, Hausfrau, Arnimstraße 7, Hamburg 52
Frau Irmgard Rath, Hausfrau, Georg-Bonne-Straße 50 a
Herr Walter Rath, Rentner, Georg-Bonne-Straße 50 a

Viel Freude am Vereinsgeschehen wünscht diesen neuen Mitgliedern, die wir hiermit herzlich begrüßen in unseren Reihen
Der Vorstand

Vorstandssitzung

Die nächste Vorstandssitzung wird hiermit auf Freitag, den 27. April 1979, um 20 Uhr in den Bürgerstuben, anberaumt. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, diesen Termin vorzumerken.
Jerichow, Vors.

Aus dem Ortsgeschehen!

Der *Winter* hat uns diesmal schwer zu schaffen gemacht. Über zwei Monate hatten wir Schnee und Eis. Der große Wintereinbruch in den letzten Dezembertagen 1978 brachte uns die erste große Schneeüberraschung mit Sturm und den damit verbundenen Schneewehen. Es war die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr mit verhältnismäßig wenig notwendigem Straßenverkehr. Man sprach von der „Jahrhundert-Schneekatastrophe". Besonders Schleswig-Holstein war schwerstgetroffen. Sturmflut an der Ostseeküste, eingeschneite Ortschaften mit Schneewehen, in denen Lkw, Pkw und Eisenbahnzüge steckengeblieben waren. Selbst schweres Bundeswehrgerät konnte verschiedentlich kaum was ausrichten; an vielen Stellen war die elektrische Stromversorgung zusammengebrochen, da Sturm und Eisbesatz die Leitungen zerstört hatten. Wir lernten, daß wir von der Technik äußerst abhängig geworden sind, denn z. B. ohne elektrischen Strom können unsere modernen Heizungen nicht betrieben werden und der Mensch friert erbärmlich. Oft sank das Thermometer bis zu 15° Kälte. Wir Hamburger waren vom Schlimmsten verschont. Die Verkehrsmittel fuhren, jedoch unregelmäßig. Unsere elektrische S-Bahn hatte Schwierigkeiten mit dem Stromabnehmersystem und der Durchfeuchtung von Motoren. Bei der starken Kälte hatten wir ganz feinen Schnee. Die Schneeräumung auf den Straßen klappte einigermaßen, Durchgangsstraßen waren gut geräumt, Nebenstraßen manchmal gar nicht; die Fußwege machten die räumungspflichtigen Bürger durchweg gut sauber, bis auf die Ausnahmen, bei denen die Obrigkeit gut getan hätte, zumindest Verwarnungen zu erteilen. Es mangelte wohl vereinzelt an Solidarität, wenn nicht Gedankenlosigkeit vorhanden sein könnte. Doch Mitte Februar kam der zweite Jahrhundertschneesturm dieses Winters. Hier mußte nun unser bewährtes Verkehrsmittel, die S-Bahn Altona–Blankenese, den Betrieb völlig einstellen. Ein Ersatzbusverkehr wurde organisiert, der die Bahnhöfe anfuhr. Privatbusse und solche der Bundeswehr und wenige der HHA und der DB hielten einen unregelmäßigen Betrieb aufrecht. Bahnhof Klein-Flottbek wurde wegen hoher Schneeverwehungen und schmaler Straßen nicht angefahren. Am Bahnhof Hochkamp sammelten sich so viele Fahrgäste, daß sie von den ankommenden Bussen nicht mitgenommen werden konnten. Der HHA-Eilbus 84 brachte die Osdorfer Gäste an den Bahnhof Hochkamp, so, als wenn normaler S-Bahn-Betrieb stattfände. Vielleicht aber wäre in diesem Fall ein Halt des S-Bahn-Ersatzbusverkehrs in Osdorf an der Kreuzung Langelohstraße, Landstraße und Rugenbarg als Provisorium ratsam gewesen. Die S-Bahn-Ersatzbusse hatten keine Fahrgeld-Kassiermöglichkeit. Die Fahrzeit Blankenese – Altona war in günstigen Fällen ca. 3mal solange als sonst, immerhin eine doch beachtliche Leistung bei diesem Ausnahmezustand. Leider fuhren unsere HHA-Linienbusse, insbesondere 36 und 286, so regelmäßig als wäre nichts geschehen; es wär ja schön gewesen, wenn besonders auf der 36er-Linie einige Verstärkungsbusse eingesetzt worden wären. Der Rezensent gab in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit auf, nach einem Warten von über 75 Minuten, eine Hoffnung zu haben, daß ein 36er Bus am Hamburger Rathausmarkt mal halten würde und einen Fahrgast mitnehmen würde, oder daß ein Einsatzbus gestellt würde. Es klappte also auch bei der HHA mal nicht ganz mit der Information, so wie bei der jetzt oft gescholtenen S-Bahn. Nach ca.

Carl Hass Heizöl
CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147
Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz
Streusalz
Ruf:
89 20 01
Ölfeuerungswartung
Kesselreinigung
Tankreinigung
Tankbeschichtung
Carl Hass Heizöl

Jetzt wird Hamburg scharf gemacht.

Stumpfe Messer?
Stumpfe Scheren?
Stumpfe Werkzeuge?

... das muß nicht sein!

Scharf, schärfer, am schärfsten – wir schärfen alles schnell, gut, preiswert!
Z. B. Sägeschliff in Tischmesser nur DM 1,50
● Wir versehen Ihre Messer mit neuen, rostfreien, spülmaschinenfesten Klingen für nur DM 15,50

GIFFHORN

Meisterbetrieb für Schleiftechnik · Holstenstraße 188 · Telefon 38 82 69
schleift seit über 100 Jahren alles, was scharf sein muß

Gegen Vorlage dieser Anzeige wird 1 Messer gratis geschliffen!

fünf Tagen lief die S-Bahn erst schlecht und nach einer weiteren Woche dann einigermaßen normal. Auch die Schneereinigung der Fußwege normalisierte sich dann, so daß wir sagen können: Wir waren auf Schnee nicht eingestellt. Welche Schäden Flora und Fauna erlitten, ist noch nicht zu übersehen. Die Schneeberge an den Straßenrändern erreichten manchmal eine Höhe von ca. 2 m. Wir haben einmal einen richtigen Winter gehabt, der uns viele Mühen und Kosten auflud. Co.

Aus der Arbeit unseres *Ortsausschusses Blankenese* und der *Bezirksversammlung Altona:*

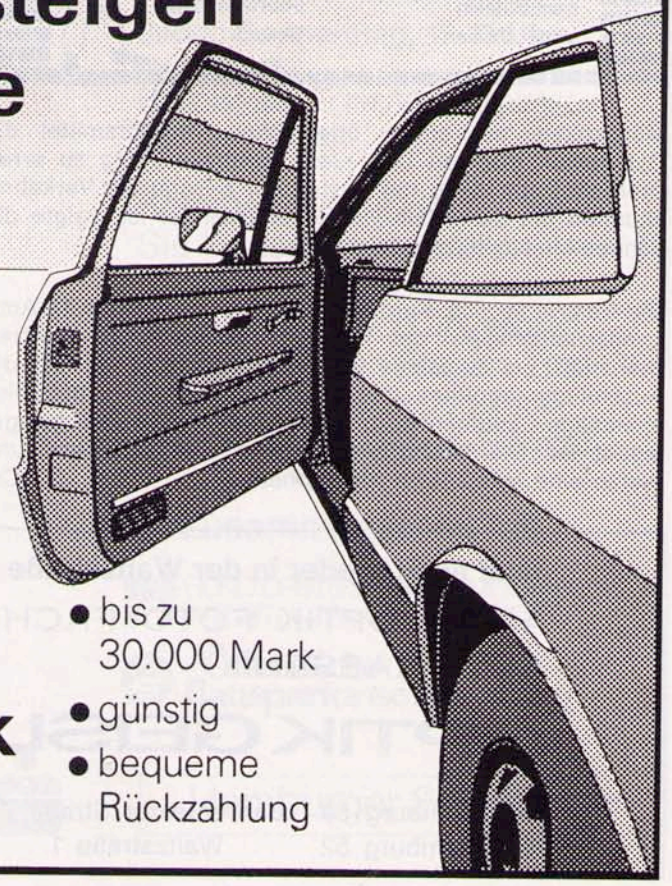
Der vorhandene privat angelegte *Tunnel unter der Elbchaussee* vom ehemaligen Schröder'schen Besitz westlich der Elbschloßstraße zum Elbuferweg, ist wieder im Gespräch. Der Bürger- und Heimatverein hatte jahrzehntelang die Forderung erhoben, diesen Tunnel für die Bevölkerung zu öffnen, um eine vom gefährlichen Straßenverkehr unabhängige Strandzuwegung zu haben. Man hofft noch in diesem Jahr, daß dieser Tunnel eröffnet werden kann. Im letzten Krieg war er zu einem Unterstand ausgebaut worden, und diente dann als Abstellraum. Als wir in den 50er Jahren hier am Strand eine Liegestuhlvermietung hatten, wurden dort die Liegestühle gelagert.

Beantragt wurde, für den *Fußgängerübergang* über die *Georg-Bonne-Straße* in Höhe des *Schulkamp* eine Druckknopfampel zu installieren.

Das Grundstück der ehemaligen nun abgerissenen TBC-Beratungsstelle *Dammannweg 23* wird in vier Parzellen aufgeteilt, um dort vier Einfamilien-Wohnhäuser errichten zu lassen.

Der *Ortsausschuß Blankenese* hat sich der Empfehlung des Unterausschusses für Bauangelegenheiten angeschlossen und die vorgelegte Planung für die *Lotsenstation Teufelsbrück abgelehnt.* Der Ortsausschuß konnte nicht die Überschreitung von im Bebauungsplan festgelegten Baugrenzen und Nutzungsausweisungen gutheißen.

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns



Innerhalb einer Viertelstunde haben Sie normalerweise das Geld für das Auto Ihrer Wünsche.
Die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Besuchen Sie uns.
Bei uns haben Sie Kredit.

- bis zu 30.000 Mark
- günstig
- bequeme Rückzahlung

Deutsche Bank

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

Dem *Richtfeuerleuchtturm in Blankenese, Baurs-Park,* auf dem Kanonenberg, wurde nur zugestimmt unter der Bedingung, daß die vom Ortsamt Blankenese favorisierte Aussichtsplattform für Spaziergänger fortfalle. Man kam damit teilweise der Anlieger-Bürgerinitiative entgegen, welche den Turm an dieser Stelle überhaupt nicht haben wollte. Doch auch Naturschutzbedenken und Folgekosten führten zur Ablehnung der Aussichtskanzel.

In diesem Sommer soll der *Botanische Garten* an der Ohnhorststraße eröffnet werden. Die Eingangssituation wird bis zur Verlagerung eines Gewerbebetriebes noch ein Provisorium sein. Mit dem Bau einer Buskehre wird der Bahnhof Klein Flottbek dann HHA-Anschluß erhalten. Neben einer Bus-Anbindung vom Osdorfer Elbe-Einkaufs-Zentrum bietet es sich an, daß die Bus-Linie 115 durch Klein Flottbek zum Botanischen Garten verlängert wird. Dann besteht nämlich für Schüler aus unserem Raum die

Möglichkeit, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel die Gymnasien Hochrad und Klein Flottbeker Weg zu erreichen. Wie ungünstig bei Ausfall der S-Bahn die Verkehrssituation um den Klein-Flottbeker Bahnhof ist, zeigte die Schnee-Misere dieses Winters.

Die *Galerie Preuss,* Kanzleistraße 20, zeigt bis zum 12. April Landschaftsmalerei des Wiener Künstlers *Franz Politzer.* Dienstags bis samstags von 15.00 bis 18.30 Uhr ist die Ausstellung geöffnet. Immer wieder zeigt sich, daß dies ehemalige Landmannhaus für Ausstellungszwecke gut geeignet ist. Die freundlichen Räume sind einladend und bieten eine heimatliche Atmosphäre. Co.

Wer in nächster Zeit für sein Haus Umbau-, Ausbau- oder Modernisierungspläne hat, der kann sich am Donnerstag, dem 5. April von 15.00 – 18.00 Uhr, in der Zweigstelle 253 der Hamburger Sparkasse, Nienstedtener Marktplatz 36, beraten lassen.

Zu diesem neuen Haspa-Service befragte „Der Heimatbote" die Leiterin der Haspa-Zweigstelle 253, Nienstedtener Marktplatz 36, Bärbel Anckerstein.

„Der Heimatbote": Die Hamburger Sparkasse bietet in Ihrer Zweigstelle 253, Nienstedtener Marktplatz 36, am Donnerstag, dem 5. April, ab 15.00 Uhr, als neuen Service eine baufachliche Beratung an. Was ist darunter zu verstehen?

Anckerstein: Immer größer wird die Zahl derer, die bauen oder eine Eigentumswohnung oder ein Haus erwerben wollen. Und wer sich bereits diesen Wunsch erfüllt hat, der denkt vielleicht an Umbau, Ausbau oder Modernisierungsvorhaben. Wie man diese Ideen technisch und auch finanziell verwirklichen kann, das können Interessenten im Rahmen der „Baufachlichen Beratung" am 5. April in der Haspa-Zweigstelle Nienstedtener Marktplatz 36 erfahren.

Jetzt auch wieder in der Waitzstraße

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT

ALLE KASSEN

OPTIK GEISLER

2000 Hamburg 50 Bahrenfelder Straße 77 Telefon 39 74 48

2000 Hamburg 52 Waitzstraße 1 Telefon 89 53 45

04641 – 3114

für

Anzeigen

im

Heimatboten

„Der Heimatbote: Wer berät die Interessenten?

Anckerstein: Für die baufachlichen Beratungen steht den Interessenten ein Architekt des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. (BDB) zur Verfügung. Sollten sich daran anschließend Finanzierungsfragen ergeben, so werden selbstverständlich unsere Haspa-Berater hier mit Rat und Tat helfen.

Schwerpunkt des Beratungsservices am 5. April ist aber die baufachliche Beratung durch den Architekten des BDB.

„Der Heimatbote": Welche Auskünfte kann der Ratsuchende erhalten?

Anckerstein: Grundsätzlich zu allen Fragen, die mit Bau, Erwerb, Umbau, Anbau oder Modernisierung zusammenhängen. Dazu gehören folgende besonders aktuelle Punkte:

- Heizung und Wärmedämmung
- Zentrale Warmwasserversorgung
- Sanitäre Anlagen
- Wetterschutz
- Elektroinstallation
- Instandhaltung
- Erweiterung

Und der Ratsuchende kann auch vom Fachmann des BDB erfahren, was geplante Maßnahmen in etwa kosten werden.

„Der Heimatbote": Die Fragen, die mit dem Thema Bauen oder Modernisieren zusammenhängen, sind vielfältig und häufig schwierig. Gibt es eine Möglichkeit, sich auf das Gespräch mit dem Experten des BDB vorzubereiten?

Anckerstein: Diesem Zweck dient eine besondere Planungshilfe, die die Haspa für alle Interessenten zur Verfügung hält. Sie enthält zahlreiche Anregungen, auf welche Fragen beim Bau, Erwerb oder Modernisieren oder bei der Erweiterung des Hauses oder der Wohnung geachtet werden sollte. Damit kann der Ratsuchende sich gründlich auf das Beratungsgespräch vorbereiten.

Auch kann man in dieser Planungshilfe notieren, was die einzelnen Maßnahmen voraussichtlich kosten. Nicht zuletzt gibt diese Broschüre Tips für Steuerersparnis und staatliche Zuschüsse beim Bauen oder Modernisieren.

„Der Heimatbote": Zurück zu den Kosten. Was ist zu tun, wenn die vorhandenen Eigenmittel nicht ausreichen?

Anckerstein: In Finanzfragen sind die Berater der Haspa Spezialisten. Und für Baufinanzierungsfragen hat die Hamburger Sparkasse einen „Beratungsbogen für das Haspa-Baukreditprogramm" entwickelt. Die maßgeschneiderte Finanzierung wird damit aufgebaut und schließlich die monatliche Belastung in Mark und Pfennig errechnet. Und was ganz wichtig ist: Den ausgefüllten Beratungsbogen bekommt der Ratsuchende mit, um noch einmal in Ruhe zu Hause über seine Finanzierung und unsere Lösungsvorschläge nachdenken zu können.

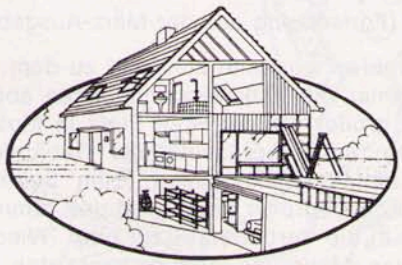
„Der Heimatbote": Wer sich ein Haus bauen oder kaufen und wer sein Haus oder seine Wohnung um- oder ausbauen oder auch modernisieren möchte, für den sind diese Beratungen sicher eine wertvolle Hilfe. Wer aber solche Pläne hat, der muß auch auf jeden Groschen achten. Daher unsere Frage: Was kostet diese Beratung?

Anckerstein: Wie alle Beratungen sind auch Finanzierungsberatungen bei der Hamburger Sparkasse kostenfrei. Das gleiche gilt selbstverständlich auch für den Architekten des BDB, der am 5. April von 15.00 – 18.00 Uhr in unserer Zweigstelle, Nienstedtener Marktplatz 36, allen Interessenten zur Verfügung steht.

„Der Heimatbote": Ist sonst noch etwas zu beachten, wenn man sich beraten lassen will?

Anckerstein: Vorteilhaft ist es, alle Unterlagen über das Haus oder die Eigentumswohnung mitzubringen, aus denen die technischen Angaben hervorgehen. Das erleichtert

Haspa-Beratungswochen* rund ums Modernisieren.



Nächste Beratung am:

Donnerstag, den 5. April 1979
15-18 Uhr
Nienstedten:
Zweigstelle 253,
Nienstedtener Marktplatz 36

Jeden Donnerstag, 15-18 Uhr
Innenstadt:
Hauptstelle, Ecke Adolphsplatz/
Großer Burstah

Kommen Sie zur Haspa, wenn Sie modernisieren wollen. Fachleute des BDB beraten Sie kostenlos und unverbindlich in baulichen Fragen. Und über die Finanzierung informieren Sie die Haspa-Berater.

***In Zusammenarbeit mit**

BUND DEUTSCHER BAUMEISTER, ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Öffentliche Bausparkasse Hamburg

Hamburger Sparkasse

GLAS Rudolf Schmidt VERGLASUNGEN

2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 82 85 37

REPARATUREN

Thermopane — Spiegel
Glanzglastüren — Bilder/Bildträger
Glasbausteine — Bleiverglasung

REPARATUREN

das Beratungsgespräch wesentlich. Ich vermute, daß der neue Haspa-Beratungsservice ein starkes Echo haben wird. Deshalb sollte jeder, der am 5. April in unserer Kassenstelle beraten werden möchte, eine gewisse Wartezeit einkalkulieren. Aber beraten wird jeder, der an diesem Tag mit seinen Wünschen zu uns kommt.

China-Impressionen einer Ostasienreise im Mai 1978

(Fortsetzung aus der März-Ausgabe)

In Peking fuhren wir dann zunächst zu dem großen Platz, auf dem immer die Volksversammlungen abgehalten werden. Er ist größer als der Rote Platz in Moskau und eingerahmt von sehr repräsentativen Gebäuden — in der Mitte ein einfaches Monument. Eine Seite des großen Platzes wurde begrenzt vom „Tor des himmlischen Friedens", das in die Verbotene Stadt führt. Wieder, wie überall, Menschen, Menschen, die uns anstarrten. Es fängt jetzt erst an, daß westliche Touristen nach China kommen. Viele Chinesen haben also noch nie vorher einen Weißen gesehen.

Wir marschierten dann in die Verbotene Stadt hinein, die jetzt für jeden Menschen ohne weiteres zugänglich ist und als Museum bestens in Ordnung gehalten wird. Sie besteht aus vielen verschiedenen Palästen, die alle einstöckig sind, rot angestrichen und mit schön geschwungenen Dächern versehen. Die Dächer und die Wände sind mit Schnitzereien und Malereien schön verziert. Innen sind mehrere Thronsäle auf's kostbarste eingerichtet. Außerdem gibt es die herrlichsten Schmuckstücke, Waffen, Kronen, Sättel usw. zu sehen. Herrliche goldene, wunderschön gearbeitete Schreine und Buddhastatuetten darin, kostbare Gewänder und goldenes und silbernes Tafelgeschirr kann man bestaunen, während man selbst immerfort von den Chinesen bestaunt wird. In der Broschüre, die wir über die kaiserlichen Palastanlagen geschenkt bekamen, steht dann drin, daß alles dieses mit dem Blut und dem Schweiß der Arbeiter und Bauern bezahlt worden sei und daß es höchste Zeit gewesen sei, das korrupte Kaiserhaus abzuschaffen.

Den Schluß unseres Pekingaufenthaltes bildete dann wieder ein sehr reichliches Essen in einem Restaurant in der Stadt. Wenn man bedenkt, daß ein Chinese nur zwei Pfund Fleisch im Monat bekommt und sehr wenig Öl zum Kochen und Braten, dann kommt es einem sehr seltsam vor, daß die Fremden so verschwenderisch bewirtet werden. Wir hörten hinterher auch von unserem Pastor aus Shanghai, daß seine Verwandten in Shanghai keine Heizung in ihrem Haus haben und daß es Heizung überhaupt nur in den kürzlich gebauten Etagenhäusern gibt. Gekocht wird nur mit Briketts. Eine andere Merkwürdigkeit: Die Briefmarken sind hinten ohne Klebe. Man stellte uns große Töpfe mit Klebe und Pinsel hin, und so erledigten wir in Shanghai nach dem Essen unsere Post.

Der Rückflug verlief wieder genauso wie der Hinflug mit Fächern, Zigaretten, Tee und Bonbons. Die Stewardessen sahen genauso aus wie alle anderen: blaue Jacke, graue Hose und kleine, schwarze Rattenschwänze. Sie waren sehr freundlich.

Der dritte und letzte Tag war für eine kleine, freundliche Gartenstadt reserviert: Soochow, gesprochen Sutschau. Es ist eine sehr, sehr alte Stadt mit viel Kultur — besonders hübsch und ansprechend (vergleichsweise). Wir fuhren in dem Expreßzug nach Tibet dahin in eigens reservierten Schlafwagenabteilen, die zum Sitzen hergerichtet waren. In jedem Abteil standen acht hübsch bemalte Deckelbecher mit heißem Tee und ein Mann mit einem Wasserkessel ging herum und goß nach. Man hatte sich

Ihr Tischleindeckdich in Nienstedten

mit Delikatessen aus aller Welt

Für Ihre Konfirmation empfiehlt sich unser PARTY SERVICE

Cocktailhäppchen zum Empfang
Smörebröd zum Abendbrot
div. Braten mit Salaten und Beilagen
Kaltes Buffet

*

Gläser und Geschirr auch leihweise
Sekt, Wein und Spirituosen
auch in Kommission

*

CARTE BLANCHE
unsere beliebte Hausmarke „trocken und halbtrocken" 0,75 l Fl. nur **6,95 DM**

*

MUMM Champagner „BRUT"
Sonderpreis
solange der Vorrat reicht 0,75 l **21,95 DM**

*

77er Mesenicher Königsberg QbA „RIESLING" frischer Mosel — zarte Blume 0,7 l Fl. **3,40 DM**
77er Detzemer Würzgarten „KABINETT" RIESLING saftiger Tischwein 0,7 l Fl. **6,10 DM**
76er Veldenter Kirchberg „AUSLESE" RIESLING wuchtig, krautig 0,7 l Fl. **9,90 DM**

bei Abnahme von 12 Fl. — 1 Fl. gratis.

Party Service

Tel. 82 70 49

Italienische Adria

Glückliche Familienferien in unseren komf. Wohnungen/Häusern. Supersparsaison bis zum 16. Juni und ab 1. Sept. 110,– DM 4 Pers., 130,– DM 6 Pers. (2 Schlafzimmer) pro Woche. Auch zu anderen Terminen vermieten wir günstig. Ein Preisvergleich lohnt sich!

Hildeg. Herbst, Telefon 6 31 29 50 oder 6 31 06 31

wirklich ungeheure Mühe für uns gegeben – ein Zeichen dafür, daß man in China ernstlich zur Öffnung für die westliche Welt entschlossen ist. Wir fuhren etwas mehr als eine Stunde. In unserem Abteil saß ein Mann, der Professor für Weltgeschichte ist. Er erzählte, daß noch vor 30 Jahren, also bevor Mao an die Macht kam, die Menschen in Shanghai auf der Straße verhungerten und daß man jeden Morgen die Leichen einsammelte.

In Sutschau gibt es außer den schön angelegten Gärten auch viele malerische Fleete. Wir wurden auch in einen ehemals buddhistischen Tempel geführt, in dem scheinbar alle Mönche, die dort gelebt haben, als vergoldete, lebensgroße Statuen verewigt sind. Sie sitzen in endlosen Reihen an den Wänden entlang und jeder sieht anders aus. Dann hat mich ein Besuch in einem Stickerei-Studio besonders beeindruckt. Es liegt einstöckig in einem großen Garten und viele Mädchen und auch Männer sitzen an Stickrahmen und Webstühlen. Sie sticken und weben nach gezeichneten Vorlagen – meist auf Seide – verschiedene reizende Motive: Blumen, Sträucher, Katzen, Hunde, Waschbären und natürlich auch die Porträts von Mao, Tschu En Lai, Marx, Lenin usw. Die Stiche wurden so dicht gesetzt, daß es wie gemalt aussieht – alles mit der Hand! Ich habe mich erkundigt, wie lange ein Mädchen wohl an so einer Katze arbeitet. Antwort: zwei Monate. Zu kaufen ist das Produkt dann für umgerechnet 40,– DM. Es ist einfach nicht zu glauben! Die Leute verdienen minimal. Ein Bauer 30,– bis 40,– DM im Monat, ein Zahnarzt 100,– DM. Das höchste Gehalt für einen hohen Offizier beträgt etwa 350,– DM. Mehr verdient niemand. Das hat eine Amerikanerin in einem Friendship-store in fünf Minuten ausgegeben! Bevor wir zurückfuhren und nach einem wieder nicht enden wollenden Lunch wechselten wir in einem Gartenpavillon unser Geld zurück. Nachdem spät am Abend wieder alle an Bord waren, legte unser Schiff ab mit Kurs auf Manila, in wärmere Zonen.

ENGLISCHE MÖBEL
ANTIQUITÄTEN + erstklassige REPRODUKTIONEN wie
1 — 5türige Schränke, Sekretäre, Eß-, Couch- u. Lampentische, Stühle, Leder- u. Stoffsofas, Trolleys, Ohrensessel, butlertrays, Kojen (Mahagoni, Eibe, Schiffsstil), bildschöne Spiegel u. Lampen u. viele zauberhafte Accessoires finden Sie bei uns.
Groß Flottbeker Straße 55, Telefon: 82 89 89
English Style Furniture
Peter Lührs KG.
Montags geschlossen

Europa-Wahl

Helfer zur Wahl des Europäischen Parlaments gesucht

Zur ersten Europawahl am 10. Juni werden in Hamburg rund 18 000 Helfer benötigt. Diese ehrenamtlichen Wahlhelfer erhalten eine Aufwandsentschädigung von 40,– DM. Sie sorgen als Mitglieder der Wahlvorstände am Wahlsonntag für einen reibungslosen Ablauf der Wahl und zählen die Stimmzettel aus. Interessierte können sich ab sofort bei ihren Bezirks- oder Ortsämtern melden.

Johanniter-Unfall-Hilfe

Am Dienstag, dem 8. Mai, beginnt ein neuer Erste Hilfe-Kursus der Johanniter-Unfall-Hilfe um 20 Uhr im Gemeindesaal Nienstedten. Der Lehrgang umfaßt acht Doppelstunden und ist kostenfrei. Die Bescheinigung nach erfolgreichem Abschluß hat vor dem Verkehrsamt noch drei Jahre Gültigkeit.

Dr. Cropp

Fit in den Frühling

durch Schwimmen in Hamburgs Bädern

In 21 Hallenbädern
und 26 Freibädern
unbeschwertes
Schwimmen und Trimmen

HAMBURGER WASSERWERKE
Mönckebergstr. 8, 2 Hamburg 1
Ruf 040/339701

Uhren, Schmuck
Perlen
Brillanten
Bestecke

Bloess & Küster
Juweliere und Uhrmachermeister · Ottenser Hauptstraße 21, Tel. 38 67 24
am Bahnhof Altona

Frohe Kunde aus dem Pastorat!

Am Freitag, dem 2. Februar 1979, um 3.25 Uhr, wurde unser Nesthäkchen

GUNNAR

geboren.

Er war 53 cm lang und wog 7 1/2 Pfund. Der Mama und dem Knaben geht es prächtig. Die ganze Familie erfüllt große Dankbarkeit und Freude.

Und die Geschwister sind fürsorglich und stolz.

Bärbel und
Hans-Jürgen Rieseweber
Tilman, Henning und Kathrin

Elbchaussee 408
D-2000 HAMBURG 52

Kleinflottbek und Jenisch' Park

Bis zum dreißigjährigen Siege wurde in Kleinflottbek ansehnlicher Ackerbau getrieben, als aber Tilly's Schaaren sich über die Landschaft ergossen, wurde dieselbe derart verwüstet und entvölkert, daß die meisten Ländereien brach liegen mußten. Diese Gelegenheit benutzte der Hamburger Pastor *Nikolaus Hardekopf*, der auch schon in Nienstedten Landbesitz erworben hatte, zwischen 1629–1640 drei von den insgesamt 4 3/4 Höfen hierselbst in seinen Besitz zu bringen; dieselben gingen 1656 durch Kauf an *Hans Bremer*, Amtmann in Hatersburg über, von diesem wieder an Hamburger Herren, und von 1712 ab finden wir sie im Besitz der Familie *von Hoven*. Im Jahre 1728 errichtete der Besitzer als Nebengewerbe eine Wachsbleiche, und 1730 überließ er einen Lustgarten mit Haus, „Eichenlust" genannt, in Erbpacht an *Abraham Koopmann* – d. i. der heutige „Eichberg", einer der ältesten Lustgärten der ganzen Gegend. Im Jahre 1785 aber kamen die drei Höfe in öffentlicher Versteigerung an *Caspar Voght*, der 1786 auch noch den vierten Hof erwarb (ein halber Hof war von 1750 bis Anfang des 19. Jahrhunderts in der Familie Möller, der 1/4 Bauhof befindet sich seit 1694 in der Familie Biesterfeld). Damals (1787) zählte Kleinflottbek insgesammt 6 Häuser. Auf der Brücke, gemeiniglich Teufelsbrücke genannt, mit einem „ziemlichen" Hafen, 8 Häuser.

Der überaus größte Theil der Gemeinde befand sich also 1786 in den Händen von Caspar Voght vereinigt. Derselbe war am 17. November 1752 als Sohn des kaufmännischen Senators Voght geboren; durch weite Reisen vorgebildet, übernahm er 1781 das ausgedehnte Geschäft seines Vaters, fing aber schon 1785 an, sich immer mehr von den Geschäften seines Handlungshauses zurückzuziehen und widmete sich vornehmlich dem Studium der Landwirthschaft. Eine seiner ersten Thaten war die Besserung und Ausbreitung des Kartoffelbaues und im Weiteren opferte Voght für die Fortschritte des Ackerbaues wahrhaft fürstliche Summen. Dem Chemiker *Schmeißer* errichtete er hier ein chemisch-agronomisches Laboratorium, 1797 mit *Staudinger* auch eine weitbekannte landwirthschaftliche Schule nebst Musterwirthschaft, auf der Elbhöhe erbaute er den *„Tempel"* (heute das Parkhôtel), 1795 wurde das jetzige *„alte Herrenhaus"* errichtet, das er fortab bis zu seinem Tode bewohnte, 1797–1800 erweiterte und arrondirte er seinen Besitz durch Kauf und Tausch in Klein- und

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 0 40/82 79 34

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

Großflottbek und in Bahrenfeld und schließlich legte er mit Hülfe des Landschaftsgärtners *James Booth* den großen Park an, der heute unter dem Namen Jenisch' Park weit über Hamburg hinaus bekannt und berühmt ist. Als „Ornamented farm" war der große Complex gedacht, Voght schwebte die Idee des landschaftlich geschmückten Gutes, also eines dem Erwerbe dienenden Grundbesitzes vor; „die Bodengestaltung, die Anordnung der Bäume und die Art der Wasserläufe – alles dies muß der Natur geheiligt werden, und keine Form ist zugelassen, welche einen künstlichen Eindruck macht." In diesem Sinne ist der Park geschaffen und bis heute erhalten.

Voght wurde in Folge seiner Verdienste um die Reform des Armenwesens vom Kaiser in den Reichsfreiherrenstand erhoben; sein Landsitz in Kleinflottbek war ein Mittelpunkt aller schöngeistigen und wissenschaftlichen Bestrebungen und der Sammelpunkt aller Größen in Kunst und Wissenschaft weit und breit. Im Jahre 1828 verkaufte *Baron Voght* seinen Besitz an *Senator Jenisch* in Hamburg, worauf König Friedrich VI. von Dänemark im folgenden Jahre die ganze Besitzung zum *Kanzleigut* (Fideicommiß) erhob, unter welchem Namen dieselben heute noch ortsüblich bezeichnet wird. Am 20. März 1839 schloß ein sanfter Tod dem „ersten Gentleman Hamburgs", wie Baron Voght von den Zeitgenossen genannt wurde, die Augen; auf dem Friedhof in Nienstedten ruhen seine irdischen Reste.

Der jetzige Besitzer des Kanzleigutes ist der Wirkliche Geheime Legationsrath Rücker-Jenisch.

In großer Liberalität ist der gesammte Park dem Publikum geöffnet.

Der eine Theil des Besitzes ist unter dem Namen „Quellenthal" bekannt. Wir betreten dasselbe in der Niederung des Quellenthales neben der Wirthschaft von Carstens; falls geschlossen, wird von der Wirthschaft aus geöffnet.

Es ist eine malerische Landschaft, die sich hier eröffnet, ein träumerisch-poetischer Winkel mit seinen Wassern, verschwiegenen Pfaden, heimlichen Verstecken.

Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.

Vergleichswettkampf Komet Blankenese – NTV

Mädchen-Gruppe.
Riege L 6 und L 5, 13. Januar 1979, Wettkampf Komet Blankenese.

Am Sonnabend, dem 13. Januar, machten sich 14 aktive Turnerinnen aus der Sonnabend-Gruppe des Nienstedtener Turnverein auf den Weg in die Halle Musäusstraße. Hierhin hatte der FTSV Komet Blankenese zu einem Vergleichswettkampf eingeladen. An den vier Geräten: Boden, Schwebebalken, Reck und Sprung wurden den Zuschauern zum Teil recht beachtliche Leistungen geboten. Nach etwa zweieinhalb Stunden intensivem Turnen stand dann auch das Ergebnis fest:

In der Leistungsklasse L 6 (Mädchen 11 und 12 Jahre) siegte Komet I vor Komet II. Nur ganz knapp dahinter dann die Riege des NTV. Claudia List, als beste Einzelturnerin des NTV, belegte den sechsten Rang – bei insgesamt 21 Turnerinnen eine sehr erfreuliche Leistung. In dieser Leistungsklasse turnten für unseren Verein: C. Schramm, S. Johlke, S. Schwark, C. List, M. Grothe, U. Schreiber und U. Paul.

Bei den 13- und 14jährigen Mädchen (Leistungsklasse L 5)

Aktuelle Frühjahrsneuheiten
Lederwaren
Koffer - Reiseartikel - Handschuhe - Schirme
aus dem bekannten leistungsfähigen
Fachgeschäft der Elbvororte
Carmen Tobin
Hamburg-Blankenese (gegenüber dem S-Bahnhof), Tel. 86 40 93

belegte die Riege des NTV den 2. Platz hinter den Komet-Turnerinnen. Einen beachtlichen vierten Platz unter den insgesamt 12 Turnerinnen konnte hier Anne-Katrin Fölsch erringen. Diese Leistung ist um so höher einzuschätzen, als Anne-Katrin außerhalb der Mannschaftswertung für den NTV turnte. Der NTV war hier vertreten durch: A. Heydorn, K. Kröger, K. Löden, M. Ponik, A. List und A.-K. Fölsch.

die Schule wo's Spaß macht!
Realschulabschluß und Abitur in Tages- und Abendschule
Gezielte Nachhilfen und Schularbeitszirkel
„TAGESINTERNAT"
Hanseatisches Pädagogium
Elbchaussee 133 ☎ 040-880 10 03/4
Die Elbschule

Ungewohnt für unsere Mädchen war der Schutzbezug auf dem Schwebebalken, der jede Drehung erschwert. Aber inzwischen sind fast alle Balken mit einem derartigen Bezug ausgestattet. Man könnte jetzt ja Rechnungen anstellen: Wieviele Punkte und welche Plätze hätten erreicht werden können? Aber der Schwebebalken in der Schule Schulkamp ist nun einmal nicht bezogen und so wurde dieses Angstgerät eigentlich jeder Turnerin für die Mädchen des NTV noch unheimlicher. Man sah dies auch in den sonst nicht üblichen und vor allem unnötigen „Absteigern". In beiden Riegen haben alle Turnerinnen an diesem Gerät ca. 1 Punkt weniger aus der Wertung erhalten, als an den anderen Geräten (Also, was wäre wenn, . . . ?). Nun, im Wettkampf steht man sowieso einer ganz anderen Situation gegenüber als in der Turnstunde. Und man kann sagen was man will. Alle 14 haben sich an diesem 13. tapfer geschlagen und freuen sich auf ihren nächsten Vergleichswettkampf. JE

Wohin führt der Weg zur Behörde?

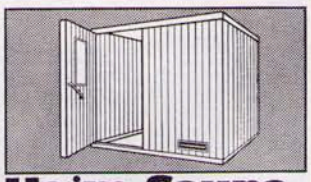
Für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp zum größten Teil nach Blankenese! Dieser Weg ist für unsere älteren Einwohner sehr mühsam und mit Unkosten verbunden, denn S-Bahn oder Bus müssen benutzt werden. Wenn dann noch irgendwelche Schwierigkeiten auf der entsprechenden Behördenstellen auftreten, sei es das Fehlen von Unterlagen oder Schluß der Sprechstunde und der Besuch muß wiederholt werden, ist das doppelt unangenehm! Unser Tip daher: Lassen Sie Sich telefonisch einen Besuchstermin von der entsprechenden Behördenstelle geben und fragen Sie gleichzeitig, welche Unterlagen für Ihr Vorhaben benötigt werden. Sie sparen Zeit und Geld. Im Anschluß bringen wir daher in Erinnerung Sitz, Anschrift, Telefon und Sprechstunden der einzelnen Dienststellen.

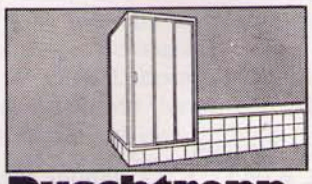
Wir hoffen damit, unseren Einwohnern den Gang zur Behörde etwas erleichtert zu haben. Jerichow, Schriftleiter

DAS ORTSAMT BLANKENESE

1. *Verwaltungsgebäude Goßlerhaus*
   Hamburg 55, Goßlers Park 1, Telefon 86 68 1
   Sprechzeiten (soweit nicht besonders vermerkt):
   montags von 8 bis 16 Uhr,
   donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr,
   dienstags, mittwochs und freitags
   von 8 bis 12.30 Uhr.
   Ortsamtsleiter:
   Karl-Heinz Krahn, Telefon 86 68 201
   Verwaltungsabteilung:
   Erwin Koops, Telefon 86 68 203
   Wirtschafts- und Ordnungsabteilung:
   Wilhelm Prinz, Telefon 86 68 208
   Gewerbeangelegenheiten, Waffen-, Jagd- und Fischereischeine, Lebensmittelüberwachung
   (Mietpreisangelegenheiten werden im Rathaus Altona bearbeitet, Telefon 38 07 1)

ALUXOR®
ROLLADEN ISO-FENSTER MARKISEN
zu sensationellen Niedrigpreisen
für Alt- und Neubauten – mit und ohne Montage
Anerkannter Meisterbetrieb Reparatur-Service
Solarium ab 123,– (Kf-Leasing)
ALUXOR® Metallwarenfabrik GmbH, Fabriklager
Rolläden (Einbruchschutz) – Fenster – – Türen – Rollos – Jalousetten


Heim-Sauna
wahlweise in nord. Fichte oder Hemlock. Innenausstattung: wärmeabweisendes Abachi-Holz
Mit Heiz- und Steuergerät
Preissensation
Komplettpreis ab 1890.-


Duschtrennwandsystem
Alu-Profil, Polystyrol-Kunstglas, passend für jedes Bad
z. B. Bausatz:
Preissensation
Schiebeelement 219.-
Seitenwand 119.-

Große Musterausstellung, unverbindliche Fachberatung. Geöffnet: werktags 8–18 Uhr, sonnabends 9–13 Uhr, Luruper Hauptstraße 88, 2 Hamburg 53, Tel. 8 32 41 42

Otto Kuhlmann
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911
Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

2. *Verwaltungsgebäude „Hessehaus"*
Hamburg 55, Oesterleystraße 20
Bauabteilung
mit den Fachabteilungen
Bauprüfung (Walter Doll, Telefon 86 68 449),
Hochbau (Werner Sommer, Telefon 86 68 233),
Tiefbau (Rolf Sieger, Telefon 86 68 237).
Sprechzeiten:
montags bis mittwochs von 14 bis 16 Uhr,
donnerstags und freitags von 13.30 bis 15.30 Uhr.
Öffentliche Rechtsauskunft und Vergleichsstelle:
(Nicht telefonisch zu erreichen!)
Sprechzeiten:
montags und donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr.

3. *Sozialabteilung des Ortsamtes*
Hamburg 55, Heidrehmen 3 (am S-Bahnhof Iserbrook)
Leiter: Werner Hohn, Telefon 86 68 250
Sprechzeiten:
montags von 8 bis 15.30 Uhr,
donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr,
freitags von 8 bis 12.30 Uhr.
Sprechzeiten der Altenfürsorgerin, Frau Goosmann:
Telefon 86 68 268
montags von 14 bis 16 Uhr,
telefonisch montags bis donnerstags
von 7.30 bis 8.30 Uhr sowie freitags
von 7.30 bis 11 Uhr.

4. *Verwaltungsgebäude „Katharinenhof"*
Hamburg 55, Mühlenberger Weg 33
Einwohnerabteilung
Leiter: Helmut Kleibs, Telefon 86 68 205
An- und Abmeldungen, Personalausweise, Kinderausweise und Reisepässe, Lohnsteuerkarten, Betreuung von Besuchern aus der DDR, Untersuchungsberechtigungsscheine für Jugendliche, Wehrerfassung, Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften, Fundsachen, eidesstattliche Versicherungen, Führungszeugnisse, Meldebescheinigungen.
Rentenversicherungs-Angelegenheiten:
Telefon 86 68 435
Sprechzeiten:
montags von 8 bis 15.30 Uhr,
dienstags, mittwochs, freitags
von 8 bis 12.30 Uhr,
donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr.
Wohngeld (Mietzuschuß),
Unterhaltssicherung für zum Wehrdienst Einberufene und ihre Angehörigen
Telefon 86 68 204
Sprechzeiten:
montags und donnerstags von 8 bis 15 Uhr.
(Lastenzuschuß sowie Zahlung von Erziehungsbeihilfen und Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz werden im Rathaus Altona bearbeitet, Auskünfte unter Telefon 38 07 1)
Liegenschaftsabteilung
Leiter: Hans Schwerin, Telefon 86 68 270
Familienfürsorge:
Leiterin: Viola Borkowski, Telefon 86 68 215
Sprechzeiten:
montags, donnerstags und freitags
von 8.30 bis 12 Uhr.

SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

1. *Garten- und Friedhofsabteilung*
Hamburg 52, Hochrad 75, Telefon 38 07 2396
Leiter: Klaus Deckert

2. *Standesamt des Bezirksamtes Altona*
Hamburg 50, Rathaus, Platz der Republik, Tel. 38 07 1
Leiter: Kurt Zinke
Eheschließungen, Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen, Entgegennahme von Familienbuchanträgen und Kirchenaustrittserklärungen.

Neu
Für Schülerinnen und Schüler
Das Jeans Sparbuch
Damit das Taschengeld Zinsen bringt

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!
Das JEANS-Sparbuch ist ein kleines, handliches Sparbuch mit echtem Jeans-Stoff, das in jede Hosentasche paßt. Dazu gehört ein farbiger Riesen-Poster und knallrote Sparpunkte (die Ihr bei Einzahlung bekommt).
JEANS-Sparbuch heißt: Ihr habt ein supermodernes Konto, auf das Ihr Euer Taschengeld selbst einzahlt – und, wenn es sein muß, schon am nächsten Tag wieder selbst abholt (ohne Eure Eltern fragen zu müssen). Das Tolle an diesem Konto: Ihr habt immer etwas Taschengeld in Reserve. Und für Euer Gespartes legt die Bank Euch noch einen bestimmten Anteil (Zinsen) oben drauf. Holt Euch am besten gleich das JEANS-Sparbuch mit dem Riesen-Sparposter bei der
ALTONAER VOLKSBANK (die jugendfreundliche)
Verehrte Eltern, machen Sie Ihren Kindern eine Freude und erlauben Sie ihnen, bei Ihrer ALTONAER VOLKSBANK ein JEANS-Sparkonto zu führen. Damit sie als Kinder spielend lernen, was später im Erwachsenenleben so wichtig ist: Den sinnvollen Umgang mit Geld. Ein wichtiger Schritt, um aus Kindern verantwortungsbewußte Jugendliche zu machen.
ALTONAER VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

SEIT 1931 IM DIENSTE DER SAUBERKEIT
BAHRENFELDER WÄSCHEREI
IHRE TEXTILREINIGUNG
Telefon 89 51 84
Abholung und Lieferung frei Haus
Horst Oppelland
Bahrenfelder Chaussee 49
2000 Hamburg 50
DEUTSCHER TEXTILREINIGUNGS VERBAND
Fachbetrieb

Sprechzeiten:
montags und donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr,
dienstags und mittwochs von 8 bis 12.30 Uhr,
freitags von 8 bis 15 Uhr.

3. *Finanzamt Hamburg-Elbufer*
Hamburg 55, Oesterleystraße 22, Telefon 86 68 1
Leiter: Herr Dr. Ganschow
Sprechzeiten:
Einkommensteuer:
montags, mittwochs, freitags von 8 bis 14 Uhr
Lohnsteuer:
montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr
Kassenstunden:
montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr.

4. *Amtsgericht Hamburg-Blankenese*
Hamburg 55, Dormienstraße 7, Telefon 86 68 1
Leiter: Dr. Mathies Barthe
Geschäftsleiter: Karl-Heinz Erdmann
Sprechzeiten:
montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr.

5. *Jugendfürsorge*
Hamburg 55, Sibbertstraße 1 a, Telefon 86 68 399
Karl-Heinz Schoppmeier
Sprechzeiten:
montags von 16 bis 18 Uhr.
dienstags von 10 bis 12 Uhr,

6. *Revierförsterei Klövensteen*
2081 Appen-Etz, Telefon 0 41 01/6 24 34
Forstamtmann Claus-Jürgen Vock

Seit über 100 Jahren
ERTEL
„St. Anschar" Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21
In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise
Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag+Nachtruf 82 04 43

Hamburg-Information

Alster-Nostalgie für die USA

Lombardsbrücke-Kandelaber werben in den USA für Hamburg – Entwurf vom Bildhauer Carl Börner

Mit vier Nachbildungen der Lombardsbrücken-Kandelaber geht Hamburg Anfang März auf Promotion-Tour in die Vereinigten Staaten. In New York, Chikago, Houston/Texas und Atlanta/Georgia werden diese Kandelaber an prominenten Plätzen aufgestellt – Fremdenverkehrswerbung für Deutschland – made in Hamburg.

Über 100 Jahre alt ist die „leuchtende" Geschichte der berühmten Kandelaber. Sie wurden von dem Hamburger Bildhauer Carl Börner entworfen und 1869 für „525 Thaler Preußisch" – das sind nach heutigem Geld rd. 1500 Mark – pro Stück in Auftrag gegeben.

Die Bedingungen waren äußerst streng: „Die Ausführung der Candelaber hat in der saubersten Art und feinster grauer Eisenmasse, vollkommen rein und ohne jegliche Ciselierung zu geschehen. Jede rohe Arbeit ist von vornherein ausgeschlossen. Die Anforderungen an den Eisenguß sollen die höchsten sein, die man bis jetzt bei derartigen Arbeiten erreicht hat. Die Höhe der Candelaber soll 13 1/2 Fuß, die ganze Höhe inclusiv der Postamente ca. 18 1/2 Fuß oder resp. 3,725 und 5,16 Meter betragen".

Besonderer Schmuck sind die Bildsymbole auf den Kandelabern, das Hamburger Wappen als Beweis, daß die Brücke eine hamburgische ist, ein Anker, daß Hamburg eine Stadt der Schiffahrt, und der Merkurstab, daß Hamburg eine bedeutende Handelsstadt ist.

Erste Zugbrücke im 17. Jahrhundert

Die im 17. Jahrhundert nur für Fußgänger erbaute hölzerne Zugbrücke erhielt 1688 ihren Namen nach einer in der Nähe gelegenen „Öffentlichen Lombart- oder Pfandkammer", die heute nicht mehr existiert. Dort konnten Bürger der Stadt damals „kleine bewegliche Güter gegen nicht gar zu hohe Zinsen beleihen".

Staatliche Pressestelle

Fachschule für Landwirtschaft mit verändertem Programm

Die Fachschule für Landwirtschaft, die Gehilfen aus den Bereichen der Landwirtschaft, des Gartenbaus und der Floristik zu mittleren Führungskräften qualifiziert, kann vom 27. August an mit einem veränderten Programm aufwarten. Die Fachschule soll die Schwerpunkte Landwirtschaft, Erwerbsgartenbau, Landschaftsgartenbau und Floristik anbieten und den Namen „Fachschule für Agrarwirtschaft" tragen.

Die Stundentafel dieser Fachschule umfaßt 30 Wochenstunden, von denen 10 Stunden ausschließlich auf den gewählten Schwerpunkt gerichtet sind. Jährlich werden zwei Schwerpunkte angeboten.

Anmeldungen an die Fachschule für Agrarwirtschaft sind bis zum 30. April möglich: Billwerder Billdeich 614, 2050 Hamburg 80 (Ruf: 7 38 70 41).

Jetzt auch Berufsfeld Agrarwirtschaft im Berufsgrundbildungsjahr

Nach den Sommerferien wird es in Hamburg – neben neun schon vorhandenen Berufsfeldern – auch ein Berufsgrundbildungsjahr im Berufsfeld Agrarwirtschaft geben. Dann kann die Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen Gärtner, Florist und Forstwirt sowie für die Berufe Landwirt, Tierwirt, Pferdewirt, Fischwirt, Berufsjäger und

Molkereifachmann an der zuständigen Fachberufsschule beginnen.

Anmeldungen nimmt die Staatliche Gewerbeschule Chemie, Gartenbau und Pharmazie, Billwerder Billdeich 614, 2050 Hamburg 80 (Ruf: 7 38 70 41), bis zum 30. April entgegen.

Die Vorteile eines Berufsgrundbildungsjahres sind:

- Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung geschieht nicht plötzlich, sondern nach und nach im Verlauf eines Jahres.
- Erst gegen Ende des Berufsgrundbildungsjahres braucht sich der Jugendliche für einen Beruf zu entscheiden.
- Eine breite berufliche Grundbildung im Berufsgrundbildungsjahr ist ein solides Fundament für die sich anschließende Fach- und Weiterbildung; sie erleichtert auch einen später möglicherweise erforderlichen oder gewünschten Berufswechsel.
- Es bietet die Möglichkeit, weiterführende Abschlüsse zu erlangen.

Wohngeld für Studenten

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über einen Beschluß des Hamburgischen Oberverwaltungsgerichts, der sich mit der Gewährung von Wohngeld an Studenten befaßt, weist die Baubehörde zur Vermeidung von Mißverständnissen auf folgendes hin:

Für die Frage, ob ein Student oder ein anderer Auszubildender einen eigenen Wohngeldanspruch hat, kommt es entscheidend darauf an, ob er vom Familienhaushalt nicht nur vorübergehend abwesend ist. Soweit Studenten und andere Auszubildende überwiegend vom Familienhaushalt unterstützt werden, geht das Wohngeldgesetz von einer nur vorübergehenden Abwesenheit aus.

Im Falle endgültiger Trennung vom Familienhaushalt haben Studenten und andere Auszubildende wie alle anderen Inhaber von Wohnraum einen Wohngeldanspruch, wenn die übrigen gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Dies gilt auch für Auszubildende, die wegen des Einkommens ihrer Eltern keine staatliche Ausbildungsförderung erhalten.

Ein Wohngeldanspruch ist allerdings ausgeschlossen, wenn Auszubildenden Leistungen aus öffentlichen Kassen gewährt werden, die dem Wohngeld vergleichbar sind. Darunter fallen insbesondere Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, die zumindest teilweise als Zuschuß gezahlt werden.

Der Beschluß des Hamburgischen Oberverwaltungsgerichts entspricht daher der bisher von den Wohngeldstellen vertretenen Rechtsauffassung und Praxis.

Hirschpark

Leider haben wir im Hirschpark im Monat Januar 1979 vier Stück Damwild verloren. Wir fordern, daß die toten Tiere fachmännisch gründlich untersucht werden und daß festgestellt wird, woran es liegt, daß sie verendeten. Wir meinen, daß nicht unbedingt das Publikum durch falsche Fütterung verantwortlich gemacht werden kann. Es kann durchaus sein, daß infolge Verschimmelung von Eicheln, Kastanien oder Heu diese Vergiftungen herbeigeführt worden sind. Zur Zeit wird eine gründliche Untersuchung der Kadaver durchgeführt. Wir erwarten von der Verwaltung, daß wir über das Ergebnis dieser Untersuchung unterrichtet werden.

In den letzten 20 Jahren haben wir einen derartigen Vorfall nicht erlebt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Tiere nur solche Futtermengen zu sich nehmen, die sie auch vertragen können. Die in der Öffentlichkeit erhobenen Vermutungen, daß die Vergiftungen auf das Publikum zurückzuführen sind, sind bis heute nicht bewiesen. Man sollte den Tieren kein verschimmeltes Brot und auch keine Küchenabfälle vorwerfen; verträglich für die Tiere sind Wurzeln, Äpfel, Birnen, Mais und ähnliches Futter. Hinweistafeln weisen darauf hin, daß die Tiere von der zuständigen Gartenbauverwaltung ausreichend gefüttert werden. Mit dem Bezirksamt haben wir eine Übereinkunft getroffen, wonach vorerst die Fütterung durch das Publikum für einige Monate ganz unterbleiben sollte. Wir bitten Sie, sich in den nächsten Monaten entsprechend zu verhalten.

Als Attraktion können wir den Besuchern des Hirschparks drei Rentiere vorstellen. Der „Norwegische Club in Hamburg" schenkte die Tiere der Hansestadt Hamburg aus Anlaß des *Presseballs* am 27. Januar 1979, für den Nor-

Cindy's Kindertreff

2 Hamburg-Othmarschen

Waitzstraße 11
Tel. 040/89 79 23

mit uns in den Frühling

Aktuelle Kindermode aus Frankreich bis Größe 176/16 Jahre

cacharel — Bercher — New Man — Klimager's
Becopa — Petit Bateau — Absorba — Doré-Doré — etc.

Das Grün – die Sonnenseite der Natur

Bäume, Büsche, Rosen, Stauden.
Suchen Sie sich die schönsten Pflanzen für Ihren Garten und Balkon bei uns aus.

GRÜNES ZENTRUM HEIST

H. Scharrel, Baumschulen
2081 Heist an der B 431 · Tel. 0 41 22 / 8 12 91

Blumenzwiebeln, Saaten, Dünger, Schalen

Beratung täglich

J.P. HENNINGSEN
IMMOBILIEN · FINANZIERUNGEN · VERSICHERUNGEN
Bahnhofstr. 9, 2347 Süderbrarup, Tel. 0 46 41/22 41, prl. 22 40
Häuser, Wohnungen,
Grundstücke, Katen, Resthöfe.
Als Maklerfirma „vor Ort"
biete ich Ihnen meine Dienste an.
Wollen Sie kaufen – mieten – oder verkaufen?
Sprechen Sie mit mir.
Ihr Wunsch ist mein Auftrag!

wegen diesmal das Partnerland war. Aus Finnmark sind die Tiere, welche eine lange Reise von ca. 3000 Kilometern zu Lande, zu Wasser und in der Luft hatten, in Kiel eingetroffen. Mit ihrem Pfleger und reichlich Proviant versehen sind die Tiere per Lkw nach Hamburg-Blankenese gekommen. Ein kostbares und großzügiges Geschenk, welches wir sehr zu schätzen wissen und aufrichtig dafür danken. Interessant ist, daß wir die Geburt von zwei Jungen erwarten, da zwei Muttertiere trächtig sind.

Von Schiffen und Buddelschiffen

Elbe und Hafen – das sind zwei „Bestseller" im touristischen Angebot Hamburgs. Da werden Reizworte zur Realität wie „Den Duft der großen weiten Welt schnuppern" oder „Den Schiffen aus aller Herren Länder einmal ganz nahe sein". Wahrgemacht im umfangreichen und reizvollen Angebot wie Hafenrundfahrt, Elbefahrten mit der Hadag-Flotte, Tagestrip nach Helgoland, Fischmarkt am Sonntagmorgen...

Unser kleiner Wegweiser durch „Hamburg maritim" ist vor allem für Entdeckernaturen gedacht, die es noch ein bißchen originaler und origineller möchten.

Kais, Schuppen und Schiffe

Der Hamburger Freihafen ist eine „ständige Weltausstellung sämtlicher Güter der Erde" und ist auf nahezu 15 Quadratkilometern einer der größten der Welt. Sie können als Fußgänger durch den alten Elbtunnel, über eine der Brücken mit dem Auto oder mit der Hafenfähre in den Freihafen gelangen. Freien Zugang zu Schuppen, Terminals und Kaianlagen hat man durchweg nicht, aber es gibt viele Punkte mit interessanten Aus- und Einblicken in das Rund-um-die-Uhr-Geschehen im Hamburger Freihafen.

Und hier noch ein reizvoller Extratip: Hamburgs traditionsreichste Werft „Blohm + Voss" veranstaltet Werftbesichtigungen für Gruppen und – wenn Platz vorhanden – für Einzelbesucher. Sie dauern rund drei Stunden und zeigen unter sachkundiger Führung alles Sehens- und Wissenswerte, vom Modell der Werft über den Maschinenbau bis zum Dock. Telefonische Anmeldung (ab April) erforderlich unter der Rufnummer 040/306-320.

Praxis für Chiro-Gymnastik
Harald Eggers
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft f. CHIRO-GYMNASTIK e.V.
INDIKATION: Rücken-, Bandscheiben- und Gelenkerkrankungen, Hexenschuß, statische Fehlhaltungen, Rekonvaleszenz, sportliche Ertüchtigung
Parkstr. 41, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 44 87

Shopping wie die Sailors

Hamburg-Souvenirs gibt es vom vergoldeten Anker bis zur Hummel-Hummel-Figur. Besonderen Spaß aber macht es, „echte" maritime Mitbringsel unten am Hafen in einem der zahlreichen Läden für Schiffsausrüstung, Schiffsbedarf und seemännische Berufskleidung zu erwerben. Hier kaufen auch Sailors Positionslampen, Glasenuhren, Bullaugen, Nebelhörner, Schäkel, Takelmesser, Messingketten, Schiffsglocken, Wimpel, Hängematten und jede Menge Tauwerk (prima für Handläufe an Treppen, Makramé-arbeiten etc.).

Buddelschiffe

Bei „Buddelschiff Binikowski", Lokstedter Weg 68 in Schnelsen, sind Buddelschiffe neben Schiffsantiquitäten und maritimen Geschenken eine Spezialität des Hauses.

HafenTip

Eine freundliche junge Dame gibt allen Besuchern im HafenTip, dem Informationspavillon der Hamburg-Information, an den St. Pauli-Landungsbrücken jede gewünschte Auskunft über den Hafen und die Hansestadt (tägl. 9 bis 18 Uhr, Tel. 31 39 77). (hi)

Hamburger lieben süße Sachen

Vom Zuckerbäcker zur Süßwarenindustrie
560 Millionen DM Umsatz

In den ersten zehn Monaten des Jahres 1978 stellte die Hamburger Süßwarenindustrie von neuem ihre außerordentliche Leistungskraft unter Beweis. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 22 Prozent auf knapp 3400, der Umsatz um 18 Prozent, so daß für das gesamte Jahr 1978 mit einer Umsatzsteigerung von rund 90 Millionen DM auf insgesamt 560 Millionen DM zu rechnen ist. Entsprechend erhöhte sich auch der Anteil am Hamburger Industriepotential nach Umsatz und Beschäftigten von 1,7 auf 2 Prozent, bei einer Steigerung des Umsatzanteils an der deutschen Süßwarenindustrie von 5,9 Prozent (1975) auf 6,6 Prozent (1977). Damit steht dieser Wirtschaftszweig in seiner Dynamik an der Spitze aller Hamburger Industriebranchen.

Angriff auf die schlanke Linie

Das Wachstum überrascht um so mehr, als in den letzten Jahren schlankheits-, gesundheits- und mundhygienisch bewußte Gruppierungen mit ihren Kampagnen gegen den Verbrauch von Süßwaren und Schokolade eine nicht zu übersehende Zurückhaltung der Nachfrage bewirkten. Die Hamburger Unternehmen waren angesichts ihres spezifischen Produktprogramms davon weniger betroffen. Bedeutender Wachstumsträger ist beispielsweise Eiscreme, die zu rund 50 Prozent in den Werken des in Hamburg ansässigen größten deutschen Herstellers gefertigt wird. Wachstumsraten von bis zu 15 Prozent sind hier nichts Ungewöhnliches.

Große Mengen für das Ausland

Einen prägenden Einfluß auf die Branche übt auch das größte und bekannteste Unternehmen für die Herstellung von Kakaohalbfertigfabrikaten wie Kakaobutter, -pulver und -masse aus. Abnehmer dafür ist die deutsche Süßwarenindustrie. Beachtliche Mengen gehen aber auch ins Ausland. Die Steigerungsraten der Produktion liegen weit über dem bereits recht hohen Wachstum der Sparte insgesamt. Hierfür sind nicht zuletzt die Vorzüge des Standortes verantwortlich. Von den 140 000 bis 150 000 Tonnen Rohkakao aus Ghana, Nigeria und anderen Ländern werden allein mehr als 70 Prozent über den Hamburger Hafen umgeschlagen und zum größten Teil auch hier verarbeitet.

Die traditionelle Hamburger Zuckerwarenindustrie, die um 1800 mehr als 10 000 Menschen beschäftigte, spielt praktisch keine Rolle mehr. Die einstmals große Zahl von Verarbeitern ist durch Konzentration und Liquidation zusammengeschmolzen.

Im Bereich Dauerbackwaren ist nach einem ähnlichen Auslese-prozeß nur noch ein Unternehmen vertreten, das – im Jahre 1782 gegründet – mit wachsendem Erfolg die Tradition der „Hamburger braunen Kuchen" wachhält.

Die neben den Eiscremeherstellern wichtigste und größte Gruppe der Hamburger Süßwarenindustrie – die Schokoladenhersteller – werden von zwei Unternehmen repräsentiert. Sie zählen in dieser

Gruppe zu den zehn größten deutschen Produzenten. Dank sicherer Absatzwege und einer attraktiven Produktpalette konnte ihnen der Verdrängungswettbewerb, der durch Preisschwankungen auf der Rohstoff- und Absatzseite gekennzeichnet ist, bisher nicht allzuviel anhaben. Innerhalb der letzten fünf Jahre verdoppelte sich ihr Umsatz. Die Wachstumsraten liegen weit über denen der Sparte insgesamt, die 6 bis 10 Prozent betrugen. Der Erfolg kommt nicht zuletzt in Investitionsvorhaben zum Ausdruck, die zweistellige Millionenhöhe erreichen. (hi)

Bausenator Lange:

Der neue Elbtunnel ist ein sicherer Verkehrsweg

Der Präses der Baubehörde, Senator Volker Lange, hat am Freitag, 23. Februar, in einer Pressekonferenz den Jahresbericht 1978 über den Verkehr im neu Elbtunnel vorgelegt. Der Bausenator betonte dabei besonders: „Die Jahresstatistik zeigt erneut, daß der Hamburger Elbtunnel einer der sichersten Verkehrswege in der Hansestadt ist." Stauungen, über die berichtet werde, seien kaum auf das Verkehrsaufkommen, sondern überwiegend auf liegengebliebene Fahrzeuge zurückzuführen. Der Senator wies darauf hin, daß der Jahresbericht ausgewertet werde, um jede Maßnahme zu realisieren, die den Elbtunnel noch sicherer machen könne.

Senator Lange ging in seinen Ausführungen unter anderem auch auf die Frage einer weiteren Elbquerung ein, die nach dem Explosionsunglück an den Norderelbbrücken in der Öffentlichkeit diskutiert worden ist. Der Bausenator wies darauf hin, daß weder im neuen Elbtunnel noch auf den Elbbrücken die mögliche Höchstgrenze an Verkehrsaufkommen erreicht sei. Eine weitere Elbtunnelröhre oder eine Verbreiterung der Elbbrücken – beides war in der Presse vorgeschlagen worden – sei nicht sinnvoll. Hier spiele auch die Belastbarkeit des anschließenden Straßennetzes eine Rolle.

Die Explosion an den Elbbrücken habe aber gezeigt – so Senator Lange –, daß eine weitere Elbquerung durchaus sinnvoll wäre. Deshalb müßte auf jeden Fall die Option auf den Baumwalltunnel, wie er im Flächennutzungsplan enthalten ist, offengehalten werden.

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41 – 31 14

Im einzelnen enthält der Elbtunnel-Jahresbericht folgende Angaben:

Umfang und Verlauf des Verkehrs

Im Jahre 1978 haben rund 25 Millionen Fahrzeuge den neuen Elbtunnel durchfahren. Gegenüber dem Vorjahr ist somit kaum eine Steigerung im Verkehrsaufkommen eingetreten.

In der monatlichen Verkehrsmenge ist der Juli mit 2,59 Millionen Fahrzeugen deutlicher Spitzenreiter, gefolgt vom August mit 2,40 Millionen Fahrzeugen. Am wenigsten Verkehrsteilnehmer wurden im Februar mit 1,64 Millionen Durchfahrten gezählt. Während der Hauptferienzeit haben wöchentlich mehr als eine halbe Million Fahrzeuge den Tunnel passiert.

Im Tagesdurchschnitt wurden wie im Vorjahr 69 000 Fahrzeuge in 24 Stunden in beiden Richtungen festgestellt. Am verkehrsstärksten Tag, am 21. Juli 1978, wurden 98 000 Fahrzeuge gezählt. Dieser Wert liegt knapp unter dem bisherigen Tagesmaximum im Elbtunnel von 98 900 Fahrzeugen (16. Juni 1977). Im Minimum wurde jedoch 1978 ein neuer Rekord aufgestellt. Infolge der schwierigen Wetterlage durchfuhren Silvester 1978 lediglich 9650 Fahrzeuge den DAB-Elbtunnel.

An 249 Tagen passierten 60 000 bis 80 000 Fahrzeuge, an 50 Tagen mehr als 80 000 Fahrzeuge den Tunnel.

In verkehrsschwachen Zeiten des Tages wurde der Verkehrsquerschnitt regelmäßig verringert. So wurde zum Beispiel nachts und auch am Tage, allerdings nur von Dienstag bis Donnerstag und nur zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, eine Röhre gesperrt. Diese Zeiten wurden genutzt, um in der gesperrten Röhre Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen.

Art, Umfang und Behebung der Verkehrsstörungen

Der Umfang von Verkehrsstörungen im Elbtunnel wird überwiegend durch liegengebliebene Fahrzeuge und überhoch beladene

preiswert besser wohnen! ★ preiswert besser wohnen!

Er lernt gern.

Denn er fühlt sich wohl in seinem hübschen mez-Jugendzimmer.

Die M. E. Z. führt ein spezielles, vielseitiges Programm praktischer und preiswerter (Jugendzimmer, 5-tlg. schon ab DM 798,–) Kinder- und Jugendzimmer-Einrichtungen. Die wahre Freude für Söhne und Töchter.

Sie sollten uns besuchen. Sie werden staunen. Unser Angebot ist ganz groß – die Preise ganz klein.

mez ist Treffpunkt bewährter Marken-Fabrikate

PAIDI Welle nolte möbel MÖBEL R rose hülsta STAUD hwc aktuell moser

mez möbel-einkaufs-zentrale

wohn punkt

Friedrich-Ebert-Allee 3-11, Tel. 830 00 31
zu erreichen mit der Buslinie 185

2000 Schenefeld

Ein Unternehmen der Wohnpunkt-Gruppe Herbert Bock.

Lkw bestimmt. Die Zahl der Pannenfahrzeuge betrug im vergangenen Jahr 795 Fahrzeuge, davon 80 Prozent Pkw. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der liegengebliebenen Fahrzeuge geringfügig erhöht. Die hauptsächlichsten Ursachen für die unfreiwilligen Stops im Tunnel sind Motordefekte (613), Reifenschaden (97) und Kraftstoffmangel (56). Außerdem wurden im Jahre 1978 in 420 Fällen überhoch beladene Kfz registriert. Auch diese Zahl liegt in der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren. Im letzten Betriebsjahr haben sich insgesamt 63 Verkehrsunfälle ereignet. Bei 20 Unfällen sind insgesamt 28 Personen verletzt worden, davon erlagen zwei Personen ihren Verletzungen. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Zahl der Verkehrsunfälle im Elbtunnel erhöht. Die relative Unfallgefahrenziffer (das ist die Anzahl der Unfälle bezogen auf 1 Million Fahrzeugkilometer) liegt im Elbtunnel mit dem Wert 0,7 nicht höher als auf den gesamten Hamburger Autobahnen im Jahre 1977. Auf den Hamburger Stadtstraßen lag der entsprechende Wert mit 4,8 im Jahre 1977 weit über den Unfallgefahrenziffern der Autobahnen und des Tunnels. In den Außenröhren sind deutlich mehr Unfälle aufgetreten als in der Mittelröhre.

Die Zahl der Fahrzeugbrände ist im Jahre 1978 gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Es wurden fünf Fahrzeugbrände registriert, davon drei Lkw-Brände. Die Brandschäden beschränkten sich durch das schnelle Eingreifen der Tunnelfeuerwehr ausschließlich auf die Fahrzeuge.

In einer Vielzahl der Fälle behebt das Betriebspersonal die Verkehrsstörungen. Die schnelle Hilfeleistung bei etwa 70 Prozent der Pannenfahrzeuge (30 Prozent halfen sich kurzfristig selbst), bei der Kontrolle überhoch beladener Fahrzeuge, bei Unfällen oder Fahrzeugbränden wird durch die Bereitstellung spezieller Betriebsfahrzeuge und durch geschultes und ständig verfügbares Personal gewährleistet. Dadurch und durch die straffe Verkehrslenkung seitens der Tunnelbetriebszentrale wurden die Verkehrsstörungen bei Pannenfahrzeugen in durchschnittlich 15 bis 30 Minuten und bei überhoch beladenen Lkw in 5 bis 15 Minuten behoben. Bei Verkehrsunfällen war die Störungsdauer abhängig von dem Umfang und der Art des Unfalles.

Verkehrsstauungen

Während der Hauptreisezeit und auch während der herbstlichen Teilsperrungen des Elbtunnels wurden vom 18. Juli bis 10. September 1978 und danach vom 25. September bis zum Ende des Jahres 1978 die im Elbtunnel oder davor aufgetretenen größeren Stauungen statistisch erfaßt.

Danach sind im untersuchten Zeitraum an 153 Kalendertagen 145 Stauungen festgestellt worden. An 36 Tagen traten einmal täglich und an 43 weiteren Tagen mehrmals täglich Stauungen auf. An 74 Tagen des Untersuchungszeitraumes gab es keine Behinderungen. In der untersuchten Hauptreisezeit betrug das Verkehrsaufkommen 74 000 bis 88 000 Fahrzeuge im Tagesdurchschnitt. Während des Herbstzeitraumes lagen die Verkehrsmengen noch immer bei 60 000 bis 70 000 Fahrzeugen je Tag.

Von den 145 Stauungen im Untersuchungszeitraum wurden 33 durch liegengebliebene Fahrzeuge, 53 durch überhoch beladene Lkw und 19 durch Verkehrsunfälle oder Fahrzeugbrände verursacht. Lediglich in 34 Fällen (das sind 23 Prozent aller Stauungen) wurde als einzige Ursache ein hohes Verkehrsaufkommen festgestellt. Auch während der durchgehenden Sperrzeiten im Herbst 1978 wurden überwiegend Pannenfahrzeuge, zu hohe Ladungen und Unfälle als Ursache der Stauungen festgestellt. Weitergehende Analysen der Stauungen zeigen, daß etwa 90 Prozent der Stauungen zwischen 11 und 19 Uhr registriert wurden.

Tunnelverkehr und Betrieb

Im Oktober 1978 wurde in der Veröffentlichung „Der Betrieb des neuen Hamburger Elbtunnels" der Zusammenhang zwischen dem Tunnelverkehr und der Betriebsorganisation ausführlich beschrieben.

Es ist insbesondere die Durchführung von Reinigungs- und Wartungsarbeiten zu erwähnen. Im Frühjahr und im Herbst jeden Jahres werden gründliche Wartungen, Reinigungen und Inspektionen des Elbtunnels in Tag- und Nachtarbeit durchgeführt. Dafür sind mehrtägige Teilsperrungen jeweils einer Tunnelröhre erforderlich. Gegenüber dem Jahre 1978 ist beabsichtigt, in diesem Jahr die Teilsperrungen zu verkürzen. Sie sollen möglichst nur an Werktagen und im wesentlichen auf eine Woche je Röhre beschränkt werden.

Die Betriebskosten für den Elbtunnel betrugen im Jahre 1978 etwa 5,3 Millionen DM. Hiervon wurden 2,2 Millionen DM für das Personal der Baubehörde und der Polizei, 1,7 Millionen DM für den Verbrauch von elektrischer Energie und 1,4 Millionen DM für die Wartung und Unterhaltung der Anlagen einschließlich der regelmäßigen Reinigung der Tunnelwände ausgegeben.

Bezieht man diese Aufwendungen auf die „erbrachte Verkehrsleistung" des Elbtunnels, so hat im Jahre 1978 jede Tunneldurchfahrt etwa 21 Pfennige gekostet. Bezogen auf die gefahrenen Tunnelkilometer betrugen die betrieblichen Tunnelkosten 6 Pfennige je Fahrzeug-Kilometer, also weniger als die Treibstoffkosten für eine Durchfahrt. Wie bekannt, werden im Elbtunnel keine Benutzungsgebühren erhoben, wie sie in manchen ausländischen Tunneln und im alten Hamburger Elbtunnel üblich sind.

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres Ortsteils, die noch nicht Mitglied des Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, daß das Sprichwort: „Einigkeit macht stark!" auch für Sie von Nutzen sein kann, wenn es sich darum handelt, heimatliche Belange der Stadt gegenüber zu Ihren Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____
(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____ DM
(Nach Ihrem Ermessen)

Monatsbeitrag: _____ DM
(Nach Ihrem Ermessen)
Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50

Geworben durch: _____
(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

_____
Unterschrift

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

AUSPUFF-SCHNELLDIENST
Montage nur **DM 24,–**
Alle Pkw-Typen
GERHARD ADAMOWITZ
Aral-Auto-Center
Elbchaussee 526 · Hamburg 55
Telefon 86 23 14

Willy Grünewald
Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Bodenbeläge
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte – für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

. . . und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:

ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31

Hamburger Wachdienst

Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99
Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41 – 31 14

Mode für Jungs und Deerns

schick und praktisch
Größe 98 – 176
Georg-Bonne-Straße 77
(Hamburg 52-Nienstedten)

und gegenüber
der
Privat-Kindergarten
Georg-Bonne-Straße 104

ERIKA EHRSAM **Telefon 82 82 00**

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Quellental 44
2000 Hamburg 52

C 3629 E

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Daniel Steen
Werkstatt für Inneneinrichtungen
Beratung und Ausführung
Polstermöbel, Wand-, Fenster- und Fußboden-Verkleidungen
Schöne Stoffe aus besten Manufakturen
Teppichauslegeware und ausgefallene Tapeten
Antiquitäten, historische Kopien, Kleinmöbel, Betten,
Lampen, Spiegel, Glas, Porzellan und Kleinkunst
2000 Hamburg 52, Othmarschen, Liebermannstraße 56, Telefon: 8 80 70 66/67

Jeden Schlüssel von
REESE
55 JAHRE 1921–1976
Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. – Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage
2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 4 39 42 64

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Alarmanlagen
PEISER - ELEKTROTECHNIK
2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45
WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN
AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTOROFFNERANLAGEN
WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE
NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHER-ANLAGEN
BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-REINIGUNGSANLAGE
VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

Fensterwechsel ohne Dreck
Spezial-Kunststoff für Fenster. S-PVC erhöht schlagzäh. Witterungsbeständig, alterungsbeständig, kein Faulen, kein Verrotten, keine Korrosionen, nie mehr streichen. Lichtecht und farbbeständig. Geprüft durch 4000 Stunden Xeno-Test.
Blend- und Flügelrahmen flächenbündig in einer Ebene.
Funktionssicheres, doppeltes Dichtungssystem. Wirksamer Schutz gegen Schlagregen, Zugluft und Wärmeverlust. Schallschutz.
Für Einfach- und Isolierverglasung.
Großkammer zur Aufnahme wirkungsvoller Verstärkungen bei extremer Flügelbreite.
Alter Holzblendrahmen.
Abdeckprofil mit weicher Lippe zum Ausgleich von Wandunebenheiten.
Be- und Entlüftungssystem für den alten Holzblendrahmen.
KUNSTSTOFF-FENSTER
f. Alt- u. Neubauten in weiß u. braun (a. m. Rundbogen)
LÄRMSCHUTZ-FENSTER
Meisterbetrieb
· ITERMO · Fenster-Center
Hamburgs ältestes Fachgeschäft f. Fenster u. Türen a. Kunststoff
Wandsbeker Ch. 31, U-Bahn Wartenau, 2 Hamburg 76
Telefon 25 44 33
Fordern Sie unverbindlich Prospekte und Preise an. Garantiert kein Vertreterbesuch.

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste
kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05